

von seinen drei Hunden angefallen wird; der Aktäon ist menschlich gebildet mit Hirschkopf, eine Lanze in der Rechten haltend. Aus dem Geweih und den Hundemäulern spritzen dünne Wasserstrahlen empor. Anfang des XVII. Jhs. Aus dem städtischen Brunnhaus stammend. Ein ähnliches Aktäonfigürchen im Münchner National-Museum. Vgl. auch den Colin-Löfflerschen Aktäonsbrunnen im Wiener Hofmuseum und die damit vielleicht zusammenhängenden Zeichnungen des Erzherzogs Ferdinand im Ambraser „Brunnenwerk“ (SCHLOSSER; Ausgewählte Gegenstände der Kunstindustrie, Sammlung S. 157, Tafel XXIV). Ein ver-



Fig. 313 Aktäonsbrunnen aus Bronze (S. 240)

Fig. 313, 314.

wandtes Stück befand sich in der ehemaligen Sammlung Hoffmann in Salzburg. Nachlaßauktion Dorotheum 1910, Fig. 331. (Vestibül; Fig. 313 u. 314.)

Fig. 315.

2. Zinn, wohl ursprünglich vergoldet; zirka 17,5 cm hoch; Guß über Holzstock. Über flacher Basisplatte Mönch stehend mit zurückgebogenem Oberkörper und gesenktem Kopf; in der Linken ein Buch haltend. Die andere Hand fehlt (Fig. 315). Vielleicht böhmisch (Art des Hier. Kohl), Anfang des XVIII. Jhs. (hist.-top. Halle.)

3. Relief, Blech, getrieben; 20,5 × 27 cm; oben abgerundet mit glatten Zwickeln; Krönung Mariens. Über angedeutetem Boden mit Gräsern und Bäumen Wolkenglorie mit Cherubsköpfchen um die Gruppe. Gottsohn links und Gott-Vater rechts die zwischen beiden kniende Maria krönend; oben schwebt die Taube des Hl. Geistes. Links unten Täfelchen mit Jahreszahl: 1656. Deutsche Arbeit (Schlafsaal).